INFO-DIENST zur nachhaltigen Regionalentwicklung in den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Fulda, Wartburgkreis, Rhön Grabfeld, Bad Kissingen

## **ARGE RHÖN**

0647■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt / Bad Kissingen

# Vorstandssitzung der ARGE Rhön - neuer Vorsitzender gewählt

In der Vorstandssitzung der ARGE Rhön am 01.03.2005 im Landratsamt Rhön-Grabfeld wurden einige organisatorische Weichen gestellt. So wurde das Thüringer Regionalforum offiziell als neues ARGE-Mitglied durch Unterzeichnung entsprechenden Vereinbarung aufgenommen. Das Regionalforum nimmt künftig die Position der Thüringer Tourismusgemeinschaft in der ARGE ein. Informelles Thema war das bayerische Projekt "Rhön-Pavillon", welches zum Ziel hat, einen ca. 16 m hohen Turm mit verschiedenen Ebenen zu errichten, der als Botschafter für die Region fungieren soll. Breiten Raum nahm die Frage ein, ob und wie ein Koordinator für den neu gestalteten Premiumwanderweg, den "Hochrhöner", eingesetzt werden soll. Die grundsätzliche Notwendigkeit für eine solche Funktion wurde einhellig gesehen. Es aber noch keine abschließende Entscheidung getroffen, bei welcher vorhandenen Institution und zu welchen Konditionen die Stelle angesiedelt werden wird. Zum Ende Vorstandssitzung konnte der scheidende Vorsitzende. Rhön-Grabfeld-Landrat Thomas Habermann, auf ein im Wesentlichen positiv verlaufendes Amtsjahr zurückblicken.



Das 1. Biosiegel Rhön wurde durch Landrat Thomas Habermann (2. v. l.) zur Biofach Nürnberg an die Firma Elm Flieden verliehen.

So konnten im Jahr 2004 ARGE-Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 295.000,— € realisiert werden. Mit Hilfe dieser Gelder konnte u. a. der Startschuss für das Projekt Wanderwelt Rhön, mit dem ein länderübergreifendes Wanderwegekonzept umgesetzt werden soll, abgegeben werden.

Zweifellos war ein Höhepunkt die Einführung des Biosiegels Rhön (Qualitätssiegel Rhön-Bio: QSR-Bio) anlässlich der Messe Biofach am 26.02.2005 in Nürnberg. Aber auch der Richtungswechsel beim Qualitätssegment der Dachmarke Rhön, wonach keine Notifizierung mehr in Brüssel angestrebt wird, war ein wesentlicher Punkt in der Betrachtung des Vorsitzenden. Noch nicht abschließend geklärt werden konnte die Frage einer finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung Qualitätssiegels Rhön durch die Länder Hessen, Bayern und Thüringen. Hier werden in den nächsten Monaten noch Gespräche mit den zuständigen Ministerien geführt. Fortsetzung Seite 2!



Landrat Thomas Bold, ist seit 1. März neuer ARGE-Vorsitzender. Im Mai 2002 übernahm er als Nachfolger von Herbert Neder das Amt als Landrates im Landkreis Bad Kissingen. Auch in der ARGE Rhön vertritt er jetzt die "neue Generation" nachdem alle Landkreise einmal den Vorsitz der ARGE Rhön innehatten.

Neue Erreichbarkeit:

ARGE Rhön c/o Landratsamt Bad Kissingen Geschäftsführer Gerhard Karg, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 8 01 51 60, Fax 09 71 / 8 01 33 33, E-Mail gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de

#### Weitere Informationen in dieser Ausgabe:

- Modellprojekt Gründlandschutz gestartet S. 3
- Rhön im Koffer S. 7
- 1. April: Änderung der Erreichbarkeit Regionalmanagement Thüringer Rhön / Zukunfts-Ticker Rhön S. 7/8

Im vergangenen Jahr konnte auch das Internet-Portal www.rhoen.de durch verschiedene Projekte attraktiver und informativer gestaltet werden (siehe nachfolgende Mitteilung). Unter Thüringer Federführung konnte das Projekt "Unternehmensnetzwerk Holz", das neben dem umweltfachlichen Ansatz (die Förderung des Einsatzes regenerativer Energien) vor allem auch einen wirtschaftlichen Ansatz (die Förderung der Wertschöpfung in der Region unter Einbeziehung der vorhandenen Betriebe) verfolgt, erfolgreich abgeschlossen werden. Weiter informiert wurde, dass die ARGE Rhön wieder mit einem Messestand auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin vertreten war. Abschluss der Vorstandssitzung war die Wahl des neuen Vorsitzenden: Landrat Thomas Bold, Landkreis Bad Kissingen, wurde einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

## INTERNETPORTAL RHÖN

0648 Rhön

## Zugriffszahlen www.rhoen.de erreichen neue Rekordmarke

Unter www.rhoen.de findet man seit 2002 im Internet eine umfassende Informationsquelle und gemeinsame Kommunikationsplattform für die Rhön. Im letzten Jahr wurde dieses Angebot von mehr als 150.000 Besucher genutzt. In den ersten beiden Monaten diesen Jahres informierten sich bereits über 40.000 Besucher. Welche Loipen und geöffnet? sind Wie sind Schneebedingungen in der Rhön? Antworten auf diese und viele Fragen mehr sind im Internet auf der offiziellen Rhönseite zu finden und erfahren derzeit ein besonders hohes Interesse. Darüber hinaus gibt es natürlich auch viele Infos über die Gemeinden, die Sehenswürdigkeiten, die touristischen Betriebe, vielfältigen Freizeitmöglichkeiten und aktuelle Informationen in der Rhön. Besonders hohen erleben Zuspruch derzeit auch der Veranstaltungskalender und Informationen zur neuen Dachmarke und Qualitätssiegel.

Aber auch die Besucherresonanz zum Messeauftritt der Rhön auf der Grünen Woche im Januar in Berlin war für den Anstieg der Nutzerzahlen bei www.rhoen.de verantwortlich Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres haben sich die Zugriffszahlen bereits verdoppelt.

Seit der Eröffnung des Internetportals hat sich die Seite als wichtiges Marketinginstrument für die Region entwickelt. Besucher aus der ganzen Welt können hier Informationen zur Rhön sammeln, ihren Urlaub planen und direkt über das integrierte Buchungssystem Unterkünfte buchen.

Das Internetportal Rhön www.rhoen.de ist ein Internet-Projekt der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE). Verantwortliche Betreuerin ist Regionalmanagerin Regina Filler vom Regionalforum Thüringer Rhön e.V. Für die Inhalte gibt es verschiedene Verantwortlichkeiten u. a. Mitarbeiter der Tourismusverbände, Gemeinden etc., die täglich für die hohe Aktualität des Internetportals sorgen.

In diesem Jahr wird das Angebot der Internetplattform weiter ausgebaut.

gestarteten Projekte Rhönlexikon Virtueller werden Rhönspaziergang weiter verbessert und sollen fertiggestellt werden. Neu geplant ist eine interaktive Rhönkarte zum leichteren Auffinden der Angebote in der Rhön. Ein weiteres ehrgeiziges Projekt der ARGE Rhön wird der Ausbau des Online-Shop-Angebotes für regionale Produkte als Dachmarkenprojekt im Zusammenhang mit den neuen Qualitätssiegeln Rhön sein. Auch im vergangenen Jahr konnten für das Internetportal Rhön www.rhoen.de weiterhin steigende Besucherzahlen vermeldet werden. Im 2004 informierten sich pro durchschnittlich 12.600 Besucher weltweit auf den Rhönseiten mit steigender Tendenz (zum Vergleich 2003 waren es monatlich 8.500 Nutzer). Die Webseiten mit touristischen Unterkünften, der Veranstaltungskalender, die Rhön-Nachrichten aber auch die neuen Seiten Rhön-Spaziergang mit den Rhöntouren, den Webcams und der Bildergalerie waren die Spitzenreiter bei der Nachfrage. Aber auch Pauschalangebote und das Thema Biosphärenreservat Rhön interessieren immer mehr Nutzer.

Die meisten Besucher kamen im vergangenen Jahr wieder aus Deutschland. Bei den weltweiten Nutzern sind die Niederländer Spitzenreiter beim "Surfen durch die Rhön", gefolgt von Belgiern. Etwa gleichhohe Zugriffszahlen waren aus der Schweiz und Österreich zu verzeichnen. Danach folgten Schweden, Frankreich, Italien, USA und Großbritannien. Ebenfalls regelmäßig auf den Rhönseiten waren auch Nutzer aus Japan oder Brasilien. Es gab aber auch schon Besucher aus Island, Taiwan oder Mexiko.

Mit der geplanten Erweiterung der Suchfunktionen wird noch eine Verbesserung der Nutzerzahlen erwartet.



## BIOSPHÄRENRESERVAT

### Großflächige Beweidung der Rhön-Flächen statt kleiner Koppeln

Ein bundesweit einmaliges Modell-Projekt in Zusammenarbeit von Naturschutz, Landwirtschaft und Regionalentwicklung ist gestartet. 1,4 Mio. Euro fließen für die nächsten 4 Jahre in das Vorhaben "Grünlandschutz und Landschaftsentwicklung durch großflächige Beweidung im Biosphärenreservat Rhön". Der Strukturwandel in der Landwirtschaft mit immer weniger Bauernhöfen und der Aufgabe von ertragsschwachen Flächen in dem Mittelgebirge bedrohen die landschaftliche Besonderheiten des "Landes der offenen Fernen". Mit dem Pilotprojekt soll der Verbrachung und Verbuschung großflächig gegen gesteuert und die Artenvielfalt von Flora und Fauna auf den typischen Rhönwiesen gesichert und entwickelt werden. Ein besonderes Kennzeichen des Vorhabens ist die harmonische Zusammenarbeit der Biosphärenreservatsverwaltungen, der regionalen Bauernverbände und amtlichen Behörden. Vorgestellt wurde das Vorhaben kürzlich in Bad Neustadt/Saale. 700.000 € kommen von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Weitere Mittel kommen vom Freistaat Bayern, von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) und von der ARGE Rhön. 16 Partner aus den drei Rhön-Ländern sind insgesamt beteiligt.

Bei den Kreisbauernverbänden in Fulda und Rhön-Grabfeld wird für die Umsetzung aus den Fördermitteln der DBU jeweils ein Projektmanager in Teilzeit finanziert vor allem für das "Flächenmanagement", In Bayern und Hessen müssen für die Zusammenfassung geeigneter größerer Weideflächen viele Eigentümer zusammengebracht werden. In der thüringischen Rhön wird die großflächige Bewirtschaftung bereits betrieben.

#### Strukturwandel in der Landwirtschaft

Mit dem neuen Weideprojekt soll die regionale Landwirtschaft gefördert werden in Verbindung mit der Erhaltung des Landschaftsbildes und eine artenreiche Natur. Dies unterstützt den Tourismus kann aber auch eine spezielle Vermarktung für Produkte der Weidewirtschaft hervorbringen, z. B. für das Rhönschaf oder das "Gelbe Frankenvieh". Ebenso soll eine Rückzüchtung des Auerochsen auf die Weiden gebracht werden - als ganzjährig dort zu haltende Robust-Rasse. Projektleiter Dr. Eckhard Jedicke stellte in seinem Beitrag die Pilot-Aktion in Zusammenhang mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft durch Generationswechsel, aber auch mit der derzeit umgesetzten EU-Agrarreform. Es sei mit einem Rückgang der Milchviehhaltung zu rechnen, auch die künftige Finanzierung der Landschaftspflege sei unsicher. Schaf-Ziegenhaltung sei allenfalls als Nischenprodukt tragfähig. Jedicke hob hervor, dass die großflächige Beweidung extensiv und unter naturschutzfachlichen Aspekten organisiert werden soll, die eine ökonomisch tragfähige Landwirtschaft erhalten. Eine Idee ist dabei auch, das Landschaftsbild der offenen Rhön-Weiden und Kuppen attraktiv zu machen durch eine möglichst abwechslungsreiche und nur mäßig verzäunte Viehpopulation verschiedenster Arten und Tierrassen.

Info: Dr. Eckhard Jedicke, Projektleiter, Tel. 0 56 91 / 71 97 oder 01 73 / 9 01 66 15,

e-mail: info@jedicke

0650 ■ ■ ■ ■ ■ Geisa / Point Alpha

# Ausstellung im "Haus auf der Grenze / Point Alpha" erweitert

Im "Haus auf der Grenze" begegnen sich nach der Ausstellungserweiterung zum Biosphärenreservat Rhön Grenzhistorie, Geschichte der Thüringer Initiative "Grünes Band" und Entstehungsgeschichte der Rhön bis zum heutigen UNESCO-Biosphärenreservat auf anschauliche Weise. "Zu diesem Museum an der Grenze gehören Historie und die Auswirkungen des Grenzstreifens für die Natur unweigerlich zusammen. Nur, wenn es uns gelingt, ein ganzheitliches Bild zu zeichnen, werden die heutigen Besucher verstehen, welche Dimensionen Teiluna Deutschlands durch Grenzstreifen nicht nur für den Menschen, sondern auch für Flora und Fauna dieses Landstriches hatte", so Karl-Friedrich Abe – Leiter der Thüringer Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön und Hauptinitiator dieser Ausstellung. Gemeinsam mit dem Abteilungsleiter Naturschutz und Forsten im Thüringer Umweltministerium, Volker Düssel, und dem Vorsitzenden des Vereins Point Alpha, Berthold Dücker, eröffnete Abe die neue Biosphärenreservats-Ausstellung. Bis in die Zeit vor 25 Millionen Jahren können die Besucher nun in die Geschichte der Rhön eintauchen: Vulkantätigkeit in der Rhön, die die geologische Formation prägte; Entwicklung der Natur, Flora und Fauna, Einfluss Grenzziehung und Entwicklung der Dreiländerecks Bayern-Hessen-Thüringen Verleihung des Prädikats Biosphärenreservat. Große Segel leiten die Besucher: diese können durch Mikroskope präparierte Kleinlebewesen aus Flüssen und Bächen betrachten, Schaffelle betasten oder eine dreidimensionale Darstellung eines Waldes betrachten. In zwei Dioramen werden eine Moor- und eine Kalksteinlandschaft originalgetreu nachempfunden. Vereinsvorsitzender Berthold Dücker: "Wir haben hier erfolgreich die Initiative der Vereinten Nationen Bildung für nachhaltige Entwicklung' umgesetzt. Wir sind nun ein wichtiger Baustein im Gefüge des Lernortes Biosphärenreservat Rhön." Ministeriumsvertreter Volker Düssel betonte die Leistung des "Hauses auf der Grenze" Verbindungsglied zwischen Gedenkstätte, Informationsstelle für das Biosphärenreservat Rhön und des "Grünen Bandes".

Öffnungszeiten "Haus auf der Grenze":
April bis Oktober: täglich 9.00 bis 18.00 Uhr;
November und März: täglich 10.00 bis 17.00 Uhr;
Dezember bis Februar: Dienstag bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr
www.pointa-alpha.com

### "Jahresprogramm 2005" erschienen

Ein vielseitiges Programm haben jetzt die hessische und bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön herausgebracht. Die Angebote reichen von Erlebniswanderungen über Ausstellungen, Vorträge, Fachseminare, Praxis-Kurse bis zu Fach-Exkursionen und Zielgruppen orientierte Aktionen und Projekten. Über 320 einzelne Termine werden im Bayerischen und Hessischen angeboten; hinzu kommen spezielle Aktions-Angebote insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie 50 Angebote für Gruppen und Vereine (Hessen). Schließlich enthalten die Veranstaltungs-Broschüren Kontakt-Adressen über die Verwaltungsstellen Biosphärenreservats, dessen Info-Zentren interessante Museen sowie Kooperationen wie beispielsweise die des Naturparks Biosphärenreservats Bayer. Rhön mit Slow Food oder Handwerksbetrieben in der hessischen Rhön. Die Programme sind erhältlich in den Info-Zentren des Biosphärenreservats, den Tourist-Infos sowie den Kommunen der Region.

0652 Kaltensundheim

# Thüringer Verwaltungsstelle: Bericht 2004 Biosphärenreservat

Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung und Regionalentwicklung waren vier wesentliche Schwerpunkte der Arbeit im thüringischen Teil des Biosphärenreservats Rhön 2004 mit unzähligen Veranstaltungen und Aktivitäten. 36 Führungen, Wanderungen und Exkursionen mit ca. 1.000 Teilnehmern wurden 2004 von der Verwaltungsstelle 3.200 angeboten. Rund Interessierte kamen zu 66 Vorträgen: Hauptthema war das Biosphärenreservat Rhön, dazu kamen Einzelthemen wie Hochmoore, Buchenwälder, Streuobst, Wildkatzen, Fledermäuse. besonderes Projekt war das 1. Jugendcamp in der Jugend- und Umweltbildungsstätte Schafhausen, mit der Biosphärenverwaltung zusammenarbeitet. Die Jugendlichen erkundeten eine Woche lang Moore, Wald, Gewässer, Vogelwelt und archäologische Stätten in der Umgebung. Zur Arbeit der Verwaltungsstelle gehört auch die Beteiligung an Maßnahmen der Landschaftsplanung und -pflege sowie Regionalentwicklung - mit einer großen Zahl von Stellungnahmen und Ortsterminen. Eigene Präsentation und Beteiligungen an Messen standen ebenfalls auf dem Programm: z. B. MEGA Meiningen, Forstwirtschaft im Wandel der Zeit, Großschutzgebiete in Thüringen, Energie aus Holz, Nachwachsende Rohstoffe usw. Fortgesetzt wurden langjährige Partnerschaften zu Landwirtschaftsbetrieben und Forstämtern, Gemeinden, Schulen und Kindergärten, den touristischen Zusammenschlüssen, dem Technologie- und Gründerzentrum in Dermbach oder der Rhönbrauerei Dittmar in Kaltennordheim, Naturschutzverbänden wie NABU, BUND, dem Kulturbund und örtlichen Zusammenschlüssen. Dazu kommen direkte Kooperationen zu

wissenschaftlichen Einrichtungen, etwa durch gemeinsame Projekte und Wissensaustausch mit Hochschulen, Museen und Bibliotheken. Auch Besuchergruppen von auswärtigen Experten listet der Bericht für 2004 auf: so aus Ungarn, Costa Rica, Holland, Frankreich und Tschechien Das vom Bund geförderte Projekt "Thüringer Rhönhutungen" war 2004 ebenfalls ein Arbeitsschwerpunkt. "Gründlandschutz und Landschaftsentwicklung durch großflächige Beweidung" und das Gewässerprojekt "Rhön im Fluss" sind Titel von zwei Länder übergreifenden Maßnahmen, die 2004 bearbeitet wurden und weiter fortgeführt werden.

Kontakt: Biosphärenreservat Rhön / Verwaltung Thüringen, Mittelsdorfer Straße 23, 98634 Kaltensundheim, Tel 03 69 46 / 38 20, Fax 3 82 22 e-mail: poststelle.rhoen@br-np.thueringen.de

### WIRTSCHAFT

# Neues Gewerbegebiet: Platz für ansiedlungswillige Unternehmen

"Am Schleidsberg" heißt das neue Gewerbegebiet für Geisa, dass die Entwicklungsgesellschaft Südwest-Thüringen mbH (ESW) jetzt entwickelt. Ansiedlungswillige Unternehmmen können jetzt die nutzen. nachdem bereits Gewerbegebiet Geisa/Borsch voll belegt ist. Die ESW übernimmt bei diesem Projekt das komplette Ansiedlungsmanagement beginnend mit dem Ankauf der Flächen über Beauftragung von Planungsbüros, die Vergabe der Aufträge für die Erschließungsmaßnahme nach Ausschreibung sowie die Vermarktung des Areals. Die Erschließung, die im April beginnen soll, erfolgt bedarfsgerecht in mehreren Bauabschnitten, von denen der 1. BA eine Nettofläche von ca. 3 ha. hat. Weitere 6,5 ha sollen bei konkreten Ansiedlungswünschen von Unternehmen folgen. "Bereits in diesem Jahr wird die Ansiedlung eines Unternehmens mit ca. 10 Arbeitsplätzen erfolgen", so Peter Moos, ESW Geschäftsführer. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig antizyklisch zu handeln um zum einen Firmen, die bei der Durchführung der Maßnahme Aufträge bekämen zu Beschäftigung zu verhelfen und andererseits kurzfristig Flächen für Unternehmen zur Verfügung zu haben. Nicht zuletzt, so der ESW Chef, sei hierbei auch an den einheimischen Mittelstand gedacht worden. Das Land Thüringen unterstützt das Vorhaben durch die Bereitstellung von 670.000 € Mitteln aus der Förderung Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur. Die Stadt Geisa trägt hier einen Eigenanteil von ca. 90.000 €. Die Mittel für den Ankauf und die Entwicklung der Flächen stellt die ESW zur Verfügung.

Über verfügbare Grundstücksgrößen und Preise können sich interessierte Firmen entweder telefonisch unter 0 36 91 / 88 11 0 oder im Internet unter www.esw.thueringen.de informieren.

# 6. Berufemarkt: Orientierungshilfe für Ausbildung und Beruf

Zum 6. Mal findet ein Berufemarkt für Schüler und Eltern im Staatlichen Berufsbildungszentrum, Am Lindig, Bad Salzungen statt. Termin: 23. April von 8 bis 18 Uhr. Ziel ist die Berufsfindung und Orientierung. Unternehmen aus Industrie, Handwerk Dienstleistungsbetriebe, weiterführende Schulen, Studieneinrichtungen etc. stellen Berufe und alternative Möglichkeiten zur Gestaltung der Zukunft nach dem Schulabschluss praxisnah vor. In konkreten Gesprächen können Fragen und Wünsche hinsichtlich Praktikum, Ausbildung und Beruf geklärt werden. Tipps und Erwartungen der Unternehmen sollen Schüler motivieren, um rechtzeitig die Weichen für eine berufliche Laufbahn zu stellen. Organisiert wird diese regionale Gemeinschaftsinitiative durch die Arbeitsagenturen Bad Salzungen und Eisenach, die Regionalen Servicecenter der IHK Bad Salzungen und Eisenach, die Kreishandwerkerschaften Salzungen und Eisenach, der Handwerkskammer Südthüringen, das Staatliche Schulamt, das Landwirtschaftsamt, den Wartburgkreis, die kreisfreie Stadt Eisenach, das Gründerund Innovationszentrum Stedtfeld GmbH, die Technologie- und Gründerförderungsgesellschaft Dermbach mbH, den Firmenausbildungsverbund Wartburgregion, das Technologie-Berufsbildungszentrum Eisenach und das Staatliche Berufsbildungszentrum Bad Salzungen. Schirmherr Berufemarktes wird Thüringer der Kultusminister Prof. Jens Göbel sein.

Weitere Informationen über <u>www.ll-w.de/</u> bzw. das IHK-Servicecenter Bad Salzungen, Tel.: 0 36 95/5 50 80, die Kreishandwerkerschaft Eisenach, Tel.: 0 36 91/85 51 30, die Kreishandwerkerschaft Bad Salzungen, Tel.: 0 36 95/60 63 67, das Landwirtschaftsamt Eisenach, Tel.: 0 36 91/25 81 03.

### **ENERGIE**

0655 B Bad Kissingen

# Wärmegewinnung aus heimischen Wäldern und Projekt Energiecheck

Gestartet wurde jetzt das von LEADER+ geförderte Projekt "Potenzialerschließung Energieholz" im Landkreis Bad Kissingen. Unter Federführung des Landratsamtes Bad Kissingen, Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung, wird nun eine Bestandsaufnahme und –analyse von thermisch verwertbarem Holz in der Region sowie dessen Verwertungsmöglichkeiten erfolgen.

"Die Rhön setzt in ihrem Leitbild auf heimische regenerative Energieträger und auf Einsparmöglichkeiten", betont Landrat Thomas Bold. Energiekonzepte früherer Jahre hätten gezeigt,

dass durchaus von einer man "Energie-Modellregion Rhön" sprechen könne. Besonders hoch wird das Potenzial an thermisch verwertbarem Holz eingeschätzt. Erste größere Hackschnitzel-Heizungsanlagen im Landkreis Bad Kissingen laufen bereits sehr erfolgreich, weitere Anlagen sind geplant. Ziel des Projektes ist die Ermittlung des zur Verfügung stehenden Holzes und der erforderlichen Maßnahmen zur Nutzung als Energieholz. Zudem soll über die Vorteile von Holz als Energiequelle informiert werden. Neben der Nutzung des heimischen Potenzials und damit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region schont der Einsatz von thermisch verwertbarem Holz Umwelt und Haushaltskasse. Im Laufe des Jahres werden in einer Aufklärungskampagne qualifizierte und praxisnahe Informationen über den Einsatz von thermisch verwertbarem Holz zusammengestellt und an die Öffentlichkeit gegeben. Das Projekt "Potenzialerschließung Energieholz" wurde gemeinsam vom Landratsamt, der vom Landratsamt ins Leben gerufenen Projektgruppe "Energieholz" und dem Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld entwickelt. Die Finanzierung des Projekts erfolgt je zur Hälfte durch LEADER+ und den Landkreis Bad Kissingen. In der Projektgruppe dazu vertreten sind der Landkreis Bad Kissingen, Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung, Vertreter von Forstbetriebsgemeinschaften, Forstämter, Maschinenring, Kommunen, Staatliches Hochbauamt sowie das Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld.

#### Rhöner Energiecheck - positive Zwischenbilanz

Künftige Energieversorgung und -verwendung angesichts schwindender Ressourcen steigender Preise für Öl und Gas ist Hintergrund der landkreisweiten Aktion "Rhöner Energie-Check" im Landkreis Bad Kissingen. Ende Januar hatte das Landratsamt mit seinen Energieberatern alle Hausbesitzer im Landkreis Bad Kissingen zu einer kostenlosen Analyse ihrer Energieversorgung eingeladen. Abgefragt wurden u.a. Strom-, Warmwasser- und Heizungsverbrauch sowie allgemeine Daten zum Haus. Aus diesen Angaben erstellt nun die Energieberatungsstelle in den nächsten Monaten für jeden Einsender einen persönlichen Auswertungsbogen mit Bewertung von Heizungsanlage, Stromverbrauch und baulichem Wärmeschutz. Hinzu kommen Tipps zu Einsparpotenzialen, Modernisierungsmöglichkeiten und Fördermitteln. Nach Erhalt des Auswertungsbogens können Hausbesitzer ein kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren, um Umsetzungen der mögliche gewonnenen Erkenntnisse zu besprechen. Nach einem Jahr werden die Teilnehmer des von LEADER + geförderten "Rhöner Energie-Check" im Rahmen einer Nachfassaktion nochmals kontaktiert, um den Erfolg der Aktion abzufragen. Mehr als 2.200 Rücksendungen liegen bereits vor.

Informationen: Landratsamt Bad Kissingen, Stabsstelle Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung, Gerhard Karg, Obere Marktstr. 6, 97688 Bad Kissingen, Tel.: 09 71 / 8 01 51 60, Fax 09 71 / 8 01 33 33, e-mail: gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de

### **VEREINE**

# 6. Rhöner Holzbildhauersymposium3 Standorte, 3 Werkstoffe

Kunst, Kultur und Handwerk sind wieder Aspekte des 6. Rhöner Holzbildhauersymposiums. Vom 31. Juli bis 7. August werden regionale und überregionale Teilnehmer ihr Können beweisen. Auch in diesem Jahr wird es 3 Arbeitsstandorte geben, die langjährige Handwerkertraditionen aufweisen können: Empfertshausen, Klings und Kaltennordheim. "Hauptrohstoff für die Kunstwerke" ist regionales Holz. Erstmals sollen aber auch als Arbeitsmaterialien Stein und Keramik zum Einsatz kommen. Die Organisatoren - der Rhöner Holzbildhauerverein e. V. - hofft auf tatkräftige Wartburgkreises, Unterstützung des Biosphärenreservates Rhön, regionaler Verbände und Vereine, um wieder wie im vergangenen Jahr überregionale Wirkung zu erzielen. Damit kann nicht nur die Handwerkskunst gefördert, sondern auch touristische Werbung erreicht werden. Die Standorte haben Bürgermeister der 3 ihre Unterstützung bereits zugesagt und hoffen jetzt auch auf die Mitwirkung der gesamten Orte.

15 Teilnehmer können in diesem Jahr zum 6. Rhöner Holzbildhauersymposium arbeiten. Noch läuft die Anmeldefrist.

Info: Rhöner Holzbildhauerverein, Fred Rottenbach, Tel. 03 69 64 / 9 34 45

# Thomas Stehling Vorsitzender Verkehrsvereins Hofbieber

In den vergangenen Tagen zogen die Mitglieder des Verkehrsvereins Hofbieber unter der Leitung ihres 1. Vorsitzenden, Thomas Stehling, anlässlich der Jahreshauptversammlung Bilanz der touristischen Arbeit und Entwicklung in der Gemeinde Hofbieber. Im Jahresbericht stellte der Leiter der Tourist-Geschäftsführer Information und Verkehrsvereins. Klaus-Dieter Eckstein, die Gästeund Übernachtungszahlen des vergangenen Jahres vor. Hier war festzustellen, dass die Zahl der angekommenen Gäste weiterhin leicht steigend, dagegen aber die Zahl der Übernachtungen in der Gemeinde Hofbieber in vergleichbarer Größenordnung rückläufig ist. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste reduzierte sich auf durchschnittlich 2,4 Tage.

Mit neuen Marketingideen wie die Telefonmarketingaktion "Kultourlaub", mit der Reiseveranstalter angesprochen werden, konnten ca. 20 Busse mit ca. 1.000 Gästen zusätzlich für Ein- und Mehrtagesreisen nach Hofbieber geholt werden. Interessante Informationen erbrachte eine telefonische Umfrage bei den Prospektanfragern des Vorjahres, bei der die Gäste gleichzeitig auch auf die neuesten Angebote, wie den neuen Barfuß-Erlebnispfad und den Milseburgradweg, aufmerksam gemacht wurden.

Die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes erbrachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Thomas Stehling, 2. Vorsitzender: Bürgermeister Marcus Schafft, Beisitzer: Michael Staubach, Guido Käshammer, Patrick Harnier, Franz Meixner und Andreas Wahler. In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende verschiedener Ausschüsse Gemeindevertretung Hofbieber gehören Dieter Dudyka, Peter Jordan und Lothar Brehl sowie als Geschäftsführer Klaus-Dieter Eckstein ebenfalls dem Vorstand des Verkehrsvereins an. Der Geschäftsführer des Naturparks Rhön, Otto Evers, informierte über den neuesten Stand der Einführung Premiumwanderweges neuen Hochrhöner". Neben der Vorstellung des neuen Imagefilms gab es Informationen zur neuen Homepage "hofbieber.de", der Einführung des neuen Gästemagazins Rhön und der nächsten Saisoneröffnung.

#### Aktuell:

Barfuß-Erlebnispfad ab 1. April wieder geöffnet; Milseburgradweg: Saisoneröffnungsfeier am 2. April 2005 der Gemeinden Petersberg, Hofbieber und Hilders.

Info: www.hofbieber.de

### **BILDUNG**

0658

# Fachhochschule Fulda kooperiert mit Universität in Peru

Erfolgreich hat eine Delegation der Fachhochschule Fulda eine Reise in das wirtschaftliche und politische Zentrum Nordperus abgeschlossen. Mit der Universidad Privada Antenor Orrego UPAO in Trujillo, der drittgrößten peruanischen Stadt, wurden intensive und fruchtbare Kooperationsgespräche geführt. Insbesondere der Austausch von Dozenten und Studenten sowie Know How Transfer sollen umgesetzt werden. Die FH Fulda wurde vertreten durch die Vize-Präsidenten Prof. Dr. Kathrin Kohlenberg-Müller und Prof. Dr. Karim Khakzar, den Professoren Dr. Lutz Schminke. Н Hochschulmarketing, Dr. Thomas Schittnv. Fachbereich Elektrotechnik und Dr. Erich Dörner, Fachbereich Wirtschaft sowie den Kolleginnen Kirschenhofer, Leiterin Sabine Kompetenzzentrums für Sprachen, Winnie Rosatis, Leiterin International Office und Carola Ossenkopp, Hessische Sommeruniversität. Im Rahmen einer akademischen Feier wurden die Vertreter der FH Fulda durch den Rektor Dr. Guillermo Guerra Cruz mit den Insignien der UPAO ausgezeichnet. Dieser hatte die FH Fulda und den Präsidenten Prof. Dr. Roland Schopf im vergangenen Jahr besucht.

Info: Ralf Thaetner, Tel. 06 61 / 96 40 – 0, Fax 06 61 / 96 40 184e-mail: Ralf.thaetner@verw.fh-fulda.de

## REGIONALENTWICKLUNG

0659■ ■ ■ ■ Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld

### Aktuelle LEADER-Projekte Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen

Die LEADER-Aktionsgruppen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld haben aktuell mehrere Projekte in der Vorbereitung, die 50 % durch das LEADER+ - Programm gefördert werden:

#### 1. Region im Koffer

Was macht eigentlich unsere Heimatregion aus? Dieser Frage will das Fränkische Freilandmuseum Fladungen anlässlich seines 15-jährigen Bestehens mit einer ungewöhnlichen Aktion nachgehen und so die Heimatverbundenheit der Bevölkerung stärken: Region im Koffer. Ein dreistufiges Konzept, das den Bürgern der Region die Vorzüge ihrer Heimat aufzeigen und so ihr regionales Selbstbewusstsein steigern soll. Zuerst ist eine Befragung geplant und über Bürger gebeten, einen "imaginären Koffer" mit heimattypischen Elementen zu packen.

Projektkoffer für Schulen,

Projektvorbereitend ist eine Aktion an Schulen in enger Zusammenarbeit mit den Schulämtern, um auch Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Die Kinder sollen Koffer mit Heimattypischem bestücken - ob ein handwerkliches Erzeugnis, ein Buch, Fotos usw. Die dafür benötigten Koffer will das Fränkische Freilandmuseum durch einen Aufruf in der Bevölkerung sammeln. Die schönsten Koffer werden prämiert und mit Preisen belohnt. In einer zweiten Projektstufe fließen die Ergebnisse des Schulwettbewerbs in einem speziell gestalteten "Projektkoffer für Schulen" zusammen. Dieses moderne Medium. das nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen entwickelt wird, soll praxisnah Heimatkunde-Unterricht anschaulich bereichern und die Zusammenarbeit zwischen den Museen und den Schulen fördern.

Teile der Ergebnisse aus dem Schülerwettbewerb wird das Fränkische Freilandmuseum Fladungen im Rahmen einer Präsentation bereits ab September 2005 im Freilandmuseum zeigen. Zu allen Ergebnissen ist eine Wanderausstellung geplant. Informationen zum Projekt "Region im Koffer" Telefon 09778/91230 (Susanne Orf vom Fränkischen Freilandmuseum Fladungen).

#### 2. Projekt Museumskonzept

Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen sind reich an hochwertigen Museen und Sammlungen mit einem breiten Themenspektrum. Seit einiger Zeit gibt es intensive Bestrebungen, diese Museumsvielfalt auszubauen, miteinander zu vernetzen und durch gemeinsame Vermarktung noch attraktiver zu gestalten. Ein Landkreis übergreifendes "Museumskonzept Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld" soll hierfür die Basis bilden und neben einer Bestandsaufnahme und -analyse Vorschläge für konkrete Maßnahmen liefern. Hierfür hat LEADER+

den beiden Landkreisen die erforderlichen Fördermittel bereitgestellt.

Mit der Umsetzung wurde die Kunsthistorikerin Daniela Schedel aus Kitzingen betraut.

"Das Museumskonzept Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld richtet sich nicht nur an große Museen, sondern speziell auch an kleinere Einrichtungen", betont Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld.

#### Synergie-Effekte nutzen

Innerhalb der nächsten sechs Monate wird das Museumskonzept Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld fertig gestellt. Daniela Schedel wird dann eine Grundlagenermittlung sowie ein Leitbild präsentieren. Die Museen erhalten individuelle Empfehlungen zur Optimierung und Vermarktung ihres Angebots als auch Hinweise zu Synergie-Effekten und intensiveren Zusammenarbeit, z.B. Werbeaktionen gemeinsame durch Veranstaltungen. Ziel ist es, das touristische Angebot der Region für Einheimische und Urlauber noch attraktiver zu gestalten und so zur erhöhten Wertschöpfung der Region beizutragen. Das Museumskonzept Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld soll Weichen für mögliche Folgeprojekte stellen. So ist Qualifizierungsmaßnahme "Museumsbetreuer" geplant. Darüber hinaus gibt es im Rahmen der ARGE Rhön, in der alle fünf Rhön-Landkreise zusammen arbeiten, die Bestrebung, gemeinsamen Rhön-Museumsführer herauszugeben. Das Museumskonzept wird hier erste Hinweise zu Mindeststandards geben.

Tel. 09 71 / 7 23 60, Fax 09 71 / 7 23 61 11 oder per e-mail <u>info@rsg-bad-kissingen.de</u> erhältlich.

# Ab 1. April Regionalmanagement Thüringer Rhön in Dermbach

Mitgliederversammlung 2005 Regionalforums Thüringer Rhön e. V. wurden jetzt die Weichen für die Arbeit in diesem Jahr gestellt. Geeinigt wurde sich, dass das TGF Dermbach vorläufiger Sitz der Geschäftsstelle und damit des Regionalmanagements Thüringer Rhön wird. Der Umzug ist per 1. April geplant. Bereits begonnen hat die Forenarbeit Forum 2 Regionale Planung, Regionalentwicklung, Infrastruktur und Forum 3 Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung mit jeweils einer Beratung. Erste Absprachen gab es auch zum Forum 1 Kulturlandschaft und Umwelt. Dr. Aribert Geschäftsführer der Landschaftspflege-Bach. Agrarhöfe GmbH & Co. KG Kaltensundheim hat sich bereit erklärt als Forensprecher zu fungieren. Stellvertreter wird Werner Pabst. Agrargenossenschaft Kaltennordheim.

Aktuell in Planung ist eine erste Präsentation Regionalforum und "Tag der offenen Tür" zum Maifest im Gewerbegebiet Dermbach am 1. Mai.

Die neue Adresse lautet:

Regionalforum Thüringer Rhön e. V., Untere Röde 13, 36466 Dermbach. Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11, Fax 03 69 64 / 8 00 23, e-mail:

filler@thueringerrhoen.de, fischer@thueringerrhoen.de

#### **ZUKUNFTS-TICKER Rhön**

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

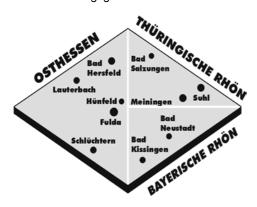
Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres im <u>kostenlosen</u> **Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- Veranstaltungshinweise,
- Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- Produktneuheiten.
- ♦ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



### Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über  $\underline{www.rhoen.de}$  .

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 34: 13. Mai 2005. Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 31. Mai 2005!

#### Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und Redaktion: Regina Filler Büro Regionalmanagement:

Tel. Tel. 03 69 64 / 8 68 10 oder 8 68 11 Fax 03 69 64 / 8 00 23

e-mail: filler@thueringerrhoen.de

Druck: Rhöndruck Mihm, Frankenheim

Regionalforum Thüringer Rhön, im Auftrag der ARGE Rhön, Untere Röde 13, 36466 Dermbach

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

#### Impressum

#### Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, SchmalkaldenMeiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer.
Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V.,
Gersfeld/ Wasserkuppe
Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V.,
Kaltennordheim
Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler **Auflage und Verteiler**: 2000 Stück sowie per email und Downloadfunktion www.rhoen.de

Bestellung per Fax oder Brief Fax 03 69 64 / 8 00 23

Regionalforum Thüringer Rhön e. V. im Auftrag der ARGE Rhön Untere Röde 13 36466 Dermbach

Olch bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name: Straße: Wohnort: Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!